

An die  
Bezirksvertretung Innenstadt  
Zu Hd. Herrn Bezirksbürgermeister Andreas Hupke  
Mit der Bitte um Weiterleitung an die Fraktionen der  
BV Innenstadt

Ludwigstr 8  
50667 Köln

Ulrike Thiede  
Weißenburgstr 27  
50670 Köln

mail: [u.thiede@freenet.de](mailto:u.thiede@freenet.de)  
[f-hueck@mail.de](mailto:f-hueck@mail.de)  
[meller@netcologne.de](mailto:meller@netcologne.de)

### **Betr: Bürgerantrag zur Wiederherstellung des Bouleplatzes am Fort X**

Sehr geehrter Herr Hupke,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

#### **Antrag**

hiermit stellen wir den Antrag, die sich im westlichen Teil des Umgehungsgrabens des Fort X sich befindende Boulebahn in den Maßen 4,5m x 34m mit begrenzenden Holzbalken und einem neuen Belag zu restaurieren.

#### **Begründung**

Die Boulebahn wurde vor ca 20 Jahren mit 2 begrenzenden Holzbalken zum Halt der Kugeln und einem verdichteten Erd-/Kiesgemisch zwischen den Balken angelegt. Eine seitliche Begrenzung gab es nicht. Zunächst wurde die Bahn hauptsächlich als Bocciabahn mit Holzkugeln benutzt, die teilweise mit hoher Geschwindigkeit geworfen wurden. Anschließend ergab sich eine Hauptnutzung durch die zahlreichen Boulespieler des Agnesviertels. Durch die coronabedingte erzwungene ca 2jährige Spielpause ist die Spielstätte als solche nicht mehr zu erkennen (siehe Bild 1). Ein ehemaliger Begrenzungsbalken ist in den letzten 20 Jahren verrottet (siehe beiliegendes Bild 2). Der zweite Begrenzungsbalken wurde durch Unbekannte abgebaut. Zu sehen ist noch ein Rest des Halteeisens, das offenbar abgefräst wurde (siehe Bild 4).

Der ehemalige Spielbereich hatte eine Breite von ca 4,5m und eine Länge ca 34m. Das Ende ist durch einen großen Findling (siehe Bild 3) gekennzeichnet, in dessen Höhe auch das abgefräste Halteeisen zu erkennen ist (siehe Bild 4). Es besteht die ideale Möglichkeit, zwei Spielbereiche von je 4,5m x 17m einzurichten, die durch einen mittleren Balken für die Trennung der beiden Spielflächen und einen seitlichen Balken für die Abgrenzung zum Trampelpfad sorgt.

Wünschenswert ist auch eine offizielle Kennzeichnung des Bereichs als Bouleplatz (siehe Bild 5 , diese Tafel befindet sich an einem Bouleplatz in Mülheim).

Die Antragsteller gehören zu einer der größeren Boulespielergruppen, von denen es im Agnesviertel weitere gibt. Wir spielen seit vielen Jahren regelmäßig im Agnesviertel (Einige seit mehr als 30 Jahren). Das Boulespiel ist für uns auch ein wichtiger Baustein unseres sozialen Lebens.

Wegen der Unbespielbarkeit des alten Bouleterrains sind wir notgedrungen auf andere Flächen ausgewichen. Dies führte hin und wieder zu Interessenkonflikten mit Fußgängern, Radfahrern oder Hundehaltern. Auch unter diesem Aspekt ist die Erneuerung des alten Bouleplatzes wünschenswert.

Auf Bild 6 sehen Sie die Lage des alten Bouleplatzes im Hilde-Domin-Park. Die Ausschnitte entstammen der Seite <https://www.stadt-koeln.de/basisdienste/stadtplan/>. Eine Ausweisung als Grünfläche ist hier nicht zu erkennen.

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie weitere Fragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Thiede, Josef Meller, Friedrich Hueck und viele weitere Boulespieler aus dem Agnesviertel  
(Unterschriften siehe Anlage)

D/ Seniorenvertretung Köln-Innenstadt zu Hd. Karl-Heinz Pasch

Die folgenden Unterzeichner unterstützen den Bürgerantrag zur Wiederherstellung  
des Bouleplatzes am Fort X :

The image shows a collection of handwritten signatures in blue ink. The signatures are arranged in several rows and include names such as 'Ulrike Thiede', 'Josef Meller', 'Friedrich Hueck', 'Gudrun', 'Winkel', 'Klein', 'Rudiger Westberg', and 'Friedrich Hueck' (repeated). The handwriting is cursive and somewhat stylized.